

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 103 (2009)

Heft: 3

Rubrik: Wie weiter mit dem Bereich Animation in der Region St. Gallen?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie weiter mit dem Bereich Animation in der Region St. Gallen?

Am 23. Januar 2009 findet im Gehörlosenzentrum Habsburg in St. Gallen am Nachmittag und am Abend je ein Kommunikationsforum Ostschweiz statt, das sich mit dem Thema auseinandersetzt, welche Angebote und Dienstleistungen in der Region St. Gallen in Zukunft umgesetzt werden sollen bzw. welche Wünsche für die Zukunft bestehen. Am Nachmittag sind rund zehn TeilnehmerInnen anwesend - auch Exponenten der Gehörlosenkirche (Adolf Locher und Dorothee Buschor) sowie die Geschäftsführerin von sonos. Andreas Janner führt wie immer auf sehr sympathische und kompetente Weise durch den Anlass. Am Abend nehmen 18 interessierte Personen teil.

Ausgangslage

Ab 1. März 2009 wird auf der Gehörlosenfachberatungsstelle nur noch Sozialberatung angeboten. Der Sozialarbeiter Andreas Fath übt diese Tätigkeit im Rahmen eines 50%-igen Pensums aus. Die Bereiche Animation und Öffentlichkeitsarbeit können nicht von ihm abgedeckt werden. Das kleine Arbeitspensum lässt dies nicht zu. Wenn die Angebote weitergeführt werden, müssen andere Lösungen gesucht werden.

In Bezug auf den Bereich Animation ist Folgendes festgehalten worden:

- Seniorennachmittage sollen weiterhin angeboten werden. Diese fanden bis jetzt ca. 11-mal jährlich statt und wurden zum Teil im Haus Vorderdorf durchgeführt. Durchschnittlich 10 Personen haben bis anhin von diesem Angebot Gebrauch gemacht. An diesen Anlässen findet keine Weiterbildung statt. Es wird gebastelt, gespielt, geplaudert und zusammen gegessen. Diese Anlässe sollen in der Region gleich häufig wie bisher stattfinden und auch weiterhin von Inge Scheiber geleitet werden.
- Das Angebot „Gemeinsam statt einsam“ soll ebenfalls weiterhin betrieben werden. Dieses Angebot richtet sich an Gehörlose ab 50 Jahren, die alleine leben. Bis jetzt fanden 8 Treffen pro Jahr statt, an denen jeweils durchschnittlich 20 Personen teilgenommen haben. Das Angebot ist stark auf Bildung und Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten etc. ausgerichtet. Diese Treffen sollten auch weiterhin von Regula Perrolaz geleitet werden mit noch

einer anderen gehörlosen oder hörenden Person als Co-LeiterIn.

- Auch fortan soll das Angebot „gehörlos +“ bestehen. Dieses Angebot richtet sich an junge mehrfach behinderte Gehörlose. Bis anhin fanden jeweils an einem Samstag 8 Treffen pro Jahr statt, an denen durchschnittlich 6 Personen teilgenommen haben. Neu soll dieses Angebot 4mal jährlich in St. Gallen angeboten werden.
- Ebenfalls weiterhin bestehen soll die Jassgruppe, die sich bis anhin jeweils einmal monatlich an einem Nachmittag getroffen hat. Durchschnittlich 4 bis 6 Personen sind jeweils gekommen. Diese Gruppe soll im gleichen Rhythmus weitergeführt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

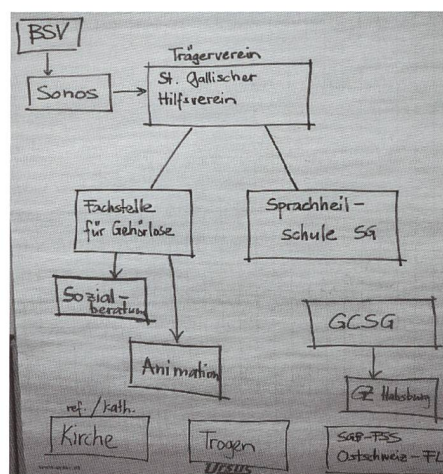
Für sehr wichtig halten die Teilnehmenden auch den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, der durch die Selbsthilfe weitergeführt werden soll.

Finanzierung

Zu reden gibt die Finanzierung, weil der Gehörlosenfürsorgeverein St. Gallen ist nicht mehr bereit, ein Defizit zu übernehmen. Nach den angeregten Diskussionen der beiden Veranstaltungen vom 23. Januar 2009 besteht viel Zuversicht, dass die erwähnten Dienstleistungen erhalten werden können und die Angebote in der Ostschweiz keine massgebliche Reduktion erfahren werden. Die Dienstleistungen im Bereich Animation sind wichtig und sollen



Andreas Janner



Grafische Darstellung der Verbundenheiten und Finanzflüsse zwischen den verschiedenen Organisationen.

auch weiterhin geführt werden können. Das hat die Diskussion am 23. Januar 2009 klar ergeben. In Bezug auf die Finanzierung werden sich sicherlich Lösungen finden lassen, die den Interessen aller Involvierten Rechnung tragen. [lk]

Die TeilnehmerInnen verfolgen aufmerksam die Ausführungen von Andreas Janner

